

Prüfungsfragen

März-2008

1. Standard - 2008 - März - 01

Mehrfachauswahl

Bei welcher der folgenden Erkrankungen der Mutter während der Schwangerschaft ist mit einer Embryopathie/Fetopathie zu rechnen?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Diphtherie
- B Röteln
- C Cholera
- D Toxoplasmose
- E Scharlach

2. Standard - 2008 - März - 02

Einfachauswahl

Sie machen einen Hausbesuch bei einem Patienten, der ständig nestelnde Bewegungen mit den Händen ausführt. Er ist scheinbar orientierungslos, redet ohne erkennbaren Zusammenhang und hat scheinbar optische Halluzinationen. Welche der genannten Erkrankungen kommt am ehesten in Betracht?

- A Manische Phase
- B Demenz
- C Delirium tremens
- D SHT (Schädel-Hirn-Trauma)
- E Schizophrenie

3. Standard - 2008 - März - 03

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur fortgeschrittenen Herzinsuffizienz treffen zu
Wählen Sie zwei Antworten!

- A Typisches Symptom der reinen Linksherzinsuffizienz ist eine Stauungsleber
- B Eine mögliche Komplikation sind Herzrhythmusstörungen
- C Bei der Linksherzinsuffizienz kann man über der Lunge feuchte Rasselgeräusche auskultieren
- D Bei der chronischen Herzinsuffizienz kommt es zu einer Herzverkleinerung
- E Der Patient sollte sehr viel trinken

4. Standard - 2008 - März - 04

Einfachauswahl

Bei einem Patienten besteht ein Fassthorax, ferner bei der Auskultation ein allgemein abgeschwächtes Atemgeräusch, bei der Perkussion ein hypersonorer Klopfschall. Der Befund spricht am ehesten für

- A ein Lungenödem
- B eine Pneumonie
- C einen Asthmaanfall
- D ein Lungenemphysem
- E eine Atelektase

5. Standard - 2008 - März - 05

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Die Arteriitis temporalis

- A zeigt sich oft in pochenden Schläfenkopfschmerzen.
- B ist bakteriell bedingt.
- C kann (bei Befall der Arteria ophthalmica) zur Erblindung führen.
- D tritt bevorzugt bei 20- bis 30-Jährigen auf.
- E muss mit Antibiotika behandelt werden.

6. Standard - 2008 - März - 06

Einfachauswahl

Welche Aussage über Darmerkrankungen trifft zu?

- A Die Divertikulose tritt überwiegend im Jejunum auf.
- B An Zöliakie erkrankte Kinder sollen eine Diät mit Weizen-, Gerste- und Roggenprodukten erhalten.
- C Der M. Crohn ist eine Erkrankung des höheren Lebensalters, d. h. ab dem 60. Lebensjahr.
- D Die Colitis ulcerosa tritt in allen Darmabschnitten vom Mund bis zum After auf.
- E Bei der Colitis ulcerosa ist die Gefahr einer karzinomatösen Entartung größer als bei M. Crohn.

7. Standard - 2008 - März - 07

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu? Die Borkenflechte (Impetigo contagiosa)

- A hat Mykobakterien als Erreger.
- B ist eine virale Hautinfektion.
- C wird über die Atemwege übertragen.
- D manifestiert sich primär am Stamm von Kleinkindern.
- E hat honiggelbe Krusten als Erscheinungsbild.

8. Standard - 2008 - März - 08

Einfachauswahl

Sie werden zu einem Hausbesuch zu einer Patientin gebeten und erfahren, dass sie an einer Depression leidet, die vom Arzt medikamentös behandelt wird. Seit 5 Tagen nimmt sie schon die (trizyklischen) Antidepressiva ein, und es zeigt sich keinerlei Besserung der Stimmung. (Eine Suizidgefährdung ist nicht gegeben). Wie ist Ihr weiteres Vorgehen?

- A Da sich nach 5 Tagen noch keinerlei Besserung zeigt, setzen Sie das Medikament ab und raten, einen Psychiater aufzusuchen.
- B Sie setzen das bisher verordnete Medikament ab und verordnen Johanniskraut.
- C Da sich bisher keinerlei Besserung eingestellt hat, schlagen Sie vor, die Dosis des verschriebenen Medikaments zu erhöhen.
- D Nachdem Sie sich überzeugt haben, dass die Patientin gut betreut wird, raten Sie ihr, weiter abzuwarten, da die Medikamente meist längere Zeit brauchen, bis sich eine Wirkung einstellt.
- E Da das Medikament keine Wirkung zeigt, muss die Ursache der Depression herausgefunden werden, am besten durch eine analytische Vorgehensweise.

9. Standard - 2008 - März - 09

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur Glomerulonephritis treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Die Glomerulonephritis ist eine entzündlich-immunologische Erkrankung der Glomeruli.
- B Die akute Glomerulonephritis wird ausschließlich durch Streptokokken ausgelöst.
- C Die sog. Volhard-Trias (Hämaturie, Hypertonie, Ödeme) spricht gegen eine akute Glomerulonephritis.
- D Bei der sog. schnell fortschreitenden Glomerulonephritis (= rapid progredient) kann es innerhalb von kurzer Zeit (innerhalb von Monaten) zum Nierenversagen kommen.
- E Bei der chronischen Glomerulonephritis ist der Blutdruck nie erhöht.

10. Standard - 2008 - März - 10

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Das Ovarialkarzinom

- A hat eine gute Prognose.
- B tritt bevorzugt bei jungen Frauen auf.
- C wird durch die langjährige Einnahme von Kontrazeptiva verursacht.
- D kann familiär gehäuft auftreten.
- E hat keine charakteristischen Frühsymptome.

11. Standard - 2008 - März - 11

Einfachauswahl

Bei einem Patienten besteht Fieber, Dyspnoe, gedämpfter Klopfeschall, bei der Auskultation feinblasige klingende Rasselgeräusche. Der Befund spricht am ehesten für

- A ein Lungenödem
- B eine Pneumonie
- C einen Asthmaanfall
- D ein Lungenemphysem
- E eine Lungenfibrose

12. Standard - 2008 - März - 12

Mehrfachauswahl

Welche der genannten Lokalisationen sind typisch für das Auftreten der rheumatoiden Arthritis?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Großzehengrundgelenke
- B Fingergrundgelenke
- C Sakroiliakgelenke
- D Brustwirbelsäule
- E Proximale Interphalangealgelenke (Fingermittelgelenke)

13. Standard - 2008 - März - 13

Einfachauswahl

Welche Krankheit kann ursächlich für ein Gallensteinleiden sein?

- A Pneumonie
- B Hämolytische Anämie
- C Chronische Pyelonephritis
- D Herzinsuffizienz
- E Colitis ulcerosa

14. Standard - 2008 - März - 14

Aussagenkombination

Welche Komplikationen bzw. Symptome können bei einer Anorexia nervosa auftreten?

1. Abführmittelmissbrauch
 2. Suizidalität
 3. Natrium- und Kaliummangel
 4. Selbst induziertes Erbrechen
 5. Deutliche Verminderung der Libido bei Männern
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

15. Standard - 2008 - März - 15

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur Pankreatitis treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Typisch ist ein akuter Beginn mit scharf begrenzten Schmerzen im rechten Oberbauch
- B Eine hypertone Krise ist als Komplikation in sehr vielen Fällen zu erwarten
- C Ein Hinterwandinfarkt kann ähnliche Schmerzen zeigen
- D Elektrolytentgleisungen (Hypokaliämie und Hypokalzämie) können vorkommen
- E Eine der häufigsten Ursachen für eine akute Pankreatitis ist ein posttraumatisches Geschehen (Polytrauma mit Bauchverletzung)

16. Standard - 2008 - März - 16

Einfachauswahl

Welche Aussage zur mikrobiell bedingten Lebensmittelvergiftung und deren Erreger trifft zu?

- A Es handelt sich meist um eine Infektion der Menschen mit Staphylococcus aureus
- B Von Staphylococcus aureus gebildete Toxine werden auch durch 30-minütiges Erhitzen auf 100°C nicht zuverlässig zerstört
- C Die Krankheitsdauer beträgt meist 1 Woche
- D Schleichender Krankheitsbeginn mit Fieber ist ein typisches Symptom
- E Therapeutisch müssen schnellstmöglich Antibiotika verabreicht werden

17. Standard - 2008 - März - 17

Mehrfachauswahl

Hämorrhoiden sind in Mitteleuropa eine häufige Erkrankung (etwa 70% der über 30-Jährigen sind betroffen). Welche der folgenden Aussagen zu Hämorrhoiden treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Durch die Hormonumstellung in der Schwangerschaft sind werdende Mütter besonders vor Hämorrhoiden geschützt
- B Sehr viel Flüssigkeitszufuhr begünstigt die Ausbildung von Hämorrhoiden, da es zum Anschwellen des submukösen Schwellkörpers im Analbereich kommt
- C Hämorrhoidalblutungen sind oft typischerweise von dunkelroter bis meistens schwarzer Farbe
- D Bei den so genannten inneren Hämorrhoiden handelt es sich um ausgeweitete und hypertrophische Arterien und Venen
- E Ein Symptom im Anfangsstadium sind Blutungen ohne Schmerzen mit einem Dranggefühl

18. Standard - 2008 - März - 18

Einfachauswahl

Welchen Aussage zum Magen trifft zu?

- A Alle Drüsen des Magens bilden am Tag ca. 8-10 Liter Magensaft
- B Intrinsic-Faktor - gebildet in der Magenschleimhaut - wird benötigt, um Vitamin B12 im Dünndarm zu resorbieren
- C Die Pepsine aus den Hauptzellen der Magenschleimhaut sind dazu da, den Magen vor Geschwüren zu schützen
- D Die Salzsäure des Magensaftes dient in erster Linie der Kohlenhydratverdauung
- E In der Magenwand gibt es kein Muzin, da dies die Resorption von Vitaminen verhindern würde

19. Standard - 2008 - März - 19

Aussagenkombination

Welche Therapieziele sind bei einem erwachsenen Patienten mit Diabetes mellitus Typ 2 anzustreben?

- 1. Body-Mass-Index $< 30 \text{ kg/m}^2$
 - 2. Nüchternblutzucker $< 120 \text{ mg/dl}$
 - 3. Blutdruckhöhe: 160/100 mmHg
 - 4. Blutzucker nach dem Essen (postprandial) $< 160 \text{ mg/dl}$
 - 5. HbA1C von 9,5-10,5 %
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

20. Standard - 2008 - März - 20

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Ursachen für eine Hypokaliämie können sein:**

- 1. Laxantienabusus
 - 2. Diuretika
 - 3. Hämolyse (z. B. Bluttransfusion)
 - 4. M. Addison (Nebenniereninsuffizienz)
 - 5. Störung des Säure-Basen-Haushaltes
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

21. Standard - 2008 - März - 21

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Zystitis (Harnblasenentzündung) trifft (treffen) zu?

1. Die Infektion erfolgt meist hämatogen (auf dem Blutweg)
 2. Die Zuckerkrankheit ist ein Risikofaktor
 3. Als häufigsten Erreger findet man E. coli
 4. Typischerweise besteht ein klopfschmerzhaftes Nierenlager
 5. Besonders gefährdet sind Frauen in der Gravidität
- A Nur die Aussage 3 ist richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

22. Standard - 2008 - März - 22

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Endometriose trifft (treffen) zu?

1. Sie kann symptomlos verlaufen
 2. Als Ursache wird verschlepptes Endometriumgewebe angenommen
 3. Sie betrifft ca. die Hälfte der Frauen im gebärfähigen Alter
 4. Sie kann zu Sterilität und Eileiterschwangerschaft führen
 5. Sie kommt in den Wechseljahren zur Ruhe
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
B Nur die Aussage 2 ist richtig.
C Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
E Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

23. Standard - 2008 - März - 23

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Eines der wesentlichen Kennzeichen einer COPD (chronisch-obstruktiven Lungenkrankheit) ist:

- A Beginn im frühen Lebensalter
B Sauerstoffmangel durch behinderte Einatmung
C Allergien in der Vorgeschichte
D Eine Linksherzinsuffizienz
E Gesteigerte Sputumproduktion (Auswurf)

24. Standard - 2008 - März - 24

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu? Bei einer Demenz ist eine der unten genannten Eigenschaften/Fähigkeiten typischerweise am wenigsten eingeschränkt? Es handelt sich um:

- A Das Gedächtnis
- B Das Denken
- C Die Orientierung
- D Das Bewusstsein
- E Die Auffassungsgabe

25. Standard - 2008 - März - 25

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?
Zum typischen klinischen Bild eines Schlaganfalls kann (können) gehören:**

1. Halbseitenlähmung
 2. Gesichtsfeldausfall
 3. Plötzlicher Schwindel
 4. Blickwendung zur Seite des Infarktes
 5. Schluckstörungen
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
 - B Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

26. Standard - 2008 - März - 26

Einfachauswahl

Welche Aussage zum Keuchhusten trifft zu?

- A Keuchhusten ist eine Virusinfektion
- B Keuchhusten tritt nur bei Kindern auf
- C Eine Erkrankung an Keuchhusten ist für Säuglinge häufig lebensbedrohlich
- D Eine Impfung schützt lebenslang
- E Die Erkrankung dauert unbehandelt insgesamt vier Wochen

27. Standard - 2008 - März - 27

Mehrfachauswahl

Welche der genannten Erkrankungen sind mögliche Folgeerscheinungen einer chronischen Alkoholkrankheit?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Meningoenzephalitis
- B Wernicke-Enzephalopathie
- C Polyneuropathie
- D Multiple Sklerose
- E Schilddrüsenüberfunktion

28. Standard - 2008 - März - 28

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum Sympathikus trifft (treffen) zu?

1. Der Sympathikus gehört zum autonomen Nervensystem
 2. Die ganglionäre Überträgersubstanz ist das Serotonin
 3. Verstärkte Aktivität führt zur Erweiterung der Bronchien
 4. Verstärkte Aktivität bewirkt eine Abnahme der Herzfrequenz
 5. Verstärkte Aktivität verengt die Pupillen
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
B Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
C Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

29. Standard - 2008 - März - 29

Einfachauswahl

Welche Aussage über Störungen im Elektrolythaushalt trifft zu?

- A Eine Hypokalzämie ist Folge eines Parathormonüberschusses
B Eine Hypokalzämie tritt auf bei verstärkter Hämolyse, Niereninsuffizienz oder Nebenniereninsuffizienz
C Mögliche Symptome einer Hypokaliämie sind Muskelschwäche, Abschwächung der Muskeleigenreflexe, Extrasystolen und Tachykardie
D Eine Hyperkalzämie führt zu Tetanie mit Pfötchenstellung und Stimmritzenkrampf
E Laxantienabusus und auch Diarrhö führen zu einer Hyperkaliämie

30. Standard - 2008 - März - 30

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Ein bisher gesunder Jugendlicher kommt zu Ihnen in die Praxis. Er klagt über beidseitige Schmerzen während oder nach längerer Kniebeugung oder Treppensteigen.

Es handelt sich am ehesten um:

- A Chondropathia patellae
B Fortgeschrittene Gonarthrose
C Morbus Reiter
D Chronische Polyarthritits
E Gicht

31. Standard - 2008 - März - 31

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zum Auge treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Die Augenkammer ist mit Tränenflüssigkeit gefüllt
- B Die Augenkammer ist durch die Iris in vordere und hintere Augenkammer geteilt
- C In der Ziliardrüse (Epithelschicht des Ziliarkörpers) wird das Kammerwasser produziert
- D Nur durch vermehrte Produktion von Kammerwasser kann es zum Glaukomanfall kommen
- E Der Grüne Star entsteht durch eine Linsentrübung

32. Standard - 2008 - März - 32

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur Commotio cerebri (Schädelhirntrauma 1. Grades) treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Typisch für eine Commotio cerebri ist ein sofortiger Bewusstseinsverlust oder eine sofortige Bewusstseinstörung
- B Der Bewusstseinsverlust bei einer Commotio cerebri dauert in der Regel zwischen 1-3 Stunden
- C Postkommotionelle Beschwerden äußern sich vor allem in Durchfällen
- D Bei einer Commotio cerebri handelt es sich um eine traumatische Hirnschädigung infolge stumpfer Gewalteinwirkung
- E Die vegetative Symptomatik bei einer Commotio cerebri bildet sich oft nur unvollständig zurück

33. Standard - 2008 - März - 33

Einfachauswahl

Welche Aussage zur Differenzialdiagnose des Krankheitsbildes Harnleiterstein trifft zu?

- A Aufgrund der Symptomatik lässt sich eine Appendizitis ausschließen.
- B Auch Blutgerinnsel im Urether können eine Kolik auslösen.
- C Eine Hodentorsion macht immer andere Symptome.
- D Typisch für den Harnleiterstein ist eine Elektrolytentgleisung.
- E Symptomlose kleine Steine (< 1mm Durchmesser) sollten frühzeitig operativ entfernt werden.

34. Standard - 2008 - März - 34

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Die Colitis ulcerosa

- A ist eine chronisch-entzündliche Erkrankung des gesamten Magen-Darm-Traktes
- B kann u.a. zu folgenden Komplikationen führen: massive Darmblutungen, Darmdurchbruch, Darmkrebs
- C kann chirurgisch nicht geheilt werden
- D tritt hauptsächlich im hohen Lebensalter (ab dem 60. Lebensjahr) auf
- E hat als Leitsymptom Teerstühle

35. Standard - 2008 - März - 35

Einfachauswahl

Welche Aussage zu Masern trifft zu?

- A Masern werden typischerweise fäkal-oral übertragen
- B Die Infektiosität beginnt erst nach Auftreten des Exanthems
- C Nach einer Masernerkrankung besteht in der Regel für max. 2 bis 3 Jahre eine Immunität gegen Masern
- D Charakteristisch ist das makulopapulöse, konfluierende Exanthem, welches sich vom Kopf zu den Füßen ausbreitet
- E Das Masernvirus ist wenig kontagiös (ansteckend)

36. Standard - 2008 - März - 36

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Mögliche Auslöser eines Asthmaanfalles sind:

1. Hyperthyreose
 2. Bestimmte Medikamente
 3. Körperliche Anstrengung
 4. Kalte Luft
 5. Virusinfekte
- A Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

37. Standard - 2008 - März - 37

Aussagenkombination

Nach §6 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz (IfSG) gehören zu den namentlich meldepflichtigen Krankheiten (bei Krankheitsverdacht, Erkrankung und Tod):

1. Meningokokken-Sepsis
 2. Tollwut
 3. Akute Virushepatitis
 4. Enteropathisches hämolytisch-urämisches Syndrom (HUS)
 5. Diphtherie
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

38. Standard - 2008 - März - 38

Einfachauswahl

Welches der genannten Erscheinungsbilder an der Haut/Hautanhangsgebilde ist eine möglicher Hinweis auf ein Leberleiden?

- A Trommelschlägelfinger
B Erythema migrans
C Palmarerythem
D Erysipel (Wundrose)
E Impetigo contagiosa

39. Standard - 2008 - März - 39

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur Dupuytren-Kontraktur treffen zu?
Wählen sie zwei Antworten!**

- A Die Dupuytren-Kontraktur ist eine Verhärtung der Handmuskulatur
B Sie führt zu Knötchenbildung im Bereich der Hohlhand
C Sie kommt gehäuft bei Leberzirrhose und Diabetes mellitus vor
D Die primäre Behandlung der Dupuytren-Kontraktur besteht in Krankengymnastik
E Die Dupuytren-Kontraktur ist eine Erkrankung des Daumengrundgelenkes

40. Standard - 2008 - März - 40

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Furunkeln treffen zu?

1. Erreger eines Furunkels sind meist Staphylokokken
 2. Furunkel können an jeder Stelle der behaarten Körperhaut vorkommen
 3. Patienten mit einem Diabetes mellitus sind aufgrund ihrer besonderen Stoffwechsellage besonders geschützt vor Furunkeln
 4. Bei Gesichtsfurunkeln (Nase und Oberlippe) besteht die Gefahr einer Sinusthrombose
 5. Ein Furunkel ist ein schmerzloser, blasser Knoten
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

41. Standard - 2008 - März - 41

Mehrfachauswahl

Welche Aussage zu den Venen trifft zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Die Pfortader gehört zum Venensystem
B Die obere Mesenterialvene mündet in die untere Hohlvene
C Die Lungenvenen enthalten sauerstoffarmes Blut
D Die Venenklappen dienen zur Aufrechterhaltung des venösen Blutflusses
E Die physiologische Flussrichtung des venösen Blutes am Bein ist von innen nach außen

42. Standard - 2008 - März - 42

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Humane Papillomaviren sind an der Entwicklung folgender Tumore maßgeblich beteiligt:

- A Leberkarzinome
B Magenkarzinome
C Cervixkarzinome
D Lungenkarzinome
E Pankreaskarzinome

43. Standard - 2008 - März - 43

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum Suizid tritt (treffen) zu?

1. Der Betroffene sollte nicht auf einen geplanten Suizid angesprochen werden
 2. In Deutschland liegt der Suizid auf Rang 2 der Todesursachen
 3. Zu den Risikogruppen zählen alleinstehende Patienten ohne enge familiäre Bindung
 4. Wer einmal einen Suizidversuch unternommen hat, wird dies nie wieder tun
 5. Lehnt ein Suizidgefährdeter eine Behandlung ab, so muss dies akzeptiert werden
- A Nur die Aussage 3 ist richtig.
B Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
D Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

44. Standard - 2008 - März - 44

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Eine Tafel Schokolade (100g, davon etwa 30g Fett, 60g Kohlenhydrate) hat etwa folgenden Energiegehalt:

- A 10-20 kcal
B 80-150 kcal
C 500-600 kcal
D 1000-12000 kcal
E 1900-2000 kcal

45. Standard - 2008 - März - 45

Einfachauswahl

Welche Aussage zur Lungenembolie trifft zu?

- A Die Krankheitssymptome sind in der Regel eindeutig
B Diese Erkrankung gibt es praktisch nur nach Operationen
C Ein abwartendes Verhalten ist in der Regel ausreichend
D Häufig ist ein rezidivierender Verlauf mit Schwindelanfällen, kurzfristigen Synkopen und einer Tachykardie
E Der Thrombus kommt in der Regel aus dem Einzugsbereich der oberen Hohlvene

46. Standard - 2008 - März - 46

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Ein diastolisches Herzgeräusch spricht

- A für eine Trikuspidalklappeninsuffizienz
B für eine Mitralklappeninsuffizienz
C für eine Pulmonalklappenstenose
D für eine Aortenklappeninsuffizienz
E für ein funktionelles Herzgeräusch

47. Standard - 2008 - März - 47

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Die chronische Polyarthritis

1. ist eine systemische Autoimmunerkrankung
2. befällt mehr Männer als Frauen
3. beginnt in der Synovia
4. kann auch im Kindesalter auftreten (Still-Krankheit)
5. zeigt keine röntgenologischen Veränderungen

- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
B Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

48. Standard - 2008 - März - 48

Aussagenkombination

Welche der folgenden Erkrankungen lösen in der Regel Durchfälle aus?

1. Kurzdarmsyndrom
2. Schilddrüsenüberfunktion
3. Schilddrüsenunterfunktion
4. Hypokaliämie
5. Hyperkalzämie

- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

49. Standard - 2008 - März - 49

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Ursachen von Schmerzen im Bereich der linken Schulter können sein:

1. Einengung der Supraspinatussehne (Impingement-Syndrom)
2. Herzinfarkt
3. Omarthrose (Arthrose im Schultergelenk)
4. Ruptur der langen Bizepssehne
5. Zervikobrachiales Syndrom (Halswirbelsäulensyndrom)

- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

50. Standard - 2008 - März - 50

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Grundsätze der Sterilisation sind:

- A Die trockenen Hitze ist der Dampfsterilisation überlegen
- B Die zu sterilisierenden Objekte müssen vor der Sterilisation nicht gereinigt werden
- C Die Lagerung des Materials ist für die erfolgreiche Sterilisation wichtig
- D Der Sterilisationserfolg muss durch Behandlungsindikatoren (z.B. Sporenpäckchen) überprüft werden
- E Es sollen große Verpackungseinheiten hergestellt werden

51. Standard - 2008 - März - 51

Einfachauswahl

Welches ist eine prärenale Ursache (also vor der Niere gelegene Ursache) einer Blutausscheidung im Urin?

- A Bei Frauen die Verunreinigung des Urins durch die Periodenblutung
- B Glomerulonephritis
- C Harnsteine
- D Antikoagulantien wie Marcumar (Cumarin-Derivate)
- E Milzinfarkt

52. Standard - 2008 - März - 52

Einfachauswahl

Welche Aussage zur normalen Entwicklung eines Kindes trifft zu?

- A Der erste Zahn erscheint durchschnittlich im elften Lebensmonat
- B Im Alter von drei Monaten sollte ein Kind frei sitzen können
- C Mit etwa neun Monaten sollte ein Kind frei laufen können
- D Über eine vollständige Kopfkontrolle sollte ein Kind mit ca. sechs Monaten verfügen
- E Mit zwei Jahren beginnt ein Kind zu sprechen

53. Standard - 2008 - März - 53

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Bezeichnend für einen gutartigen Tumor ist:

- A Ein infiltratives Wachstum
- B Das Befallen anderer Organe
- C Unreifes und undifferenziertes Gewebe
- D Das Verdrängen anderer Organe
- E Eine frühe Metastasierung

54. Standard - 2008 - März - 54

Aussagenkombination

Bei welchen der folgenden Medikamentengruppen ist bei regelmäßiger Einnahme mit einer Abhängigkeitsentwicklung zu rechnen?

1. Bei Morphinderivaten
 2. Bei Antidepressiva
 3. Bei Codeinpräparaten
 4. Bei Tranquilizern
 5. Bei Neuroleptika
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

55. Standard - 2008 - März - 55

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Typische Symptome eines Cushing-Syndroms sind:

- A Vollmondgesicht
- B Arterielle Hypotonie
- C Verminderte Körperbehaarung bei Frauen
- D Wachstumshemmung bei Kindern
- E Uhrglasnägel

56. Standard - 2008 - März - 56

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen über das Auge treffen zu?

1. Bei Myopie (Kurzsichtigkeit) ist der Augapfel zu kurz
 2. Bei der Nahanpassung des Auges zieht sich der Ziliarmuskel zusammen
 3. Die Zapfen in der Retina ermöglichen das Farbsehen, die Stäbchen das Dämmerungssehen
 4. Der gelbe Fleck ist die Stelle im Auge, an der der Sehnerv aus dem Auge tritt
 5. Ein Glaukom kann zu einer Sehnervenschädigung führen
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

57. Standard - 2008 - März - 57

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Typische Mangelerscheinung bei Unterversorgung mit Vitamin D ist:

- A Rachitis
- B Skorbut
- C Anämie
- D Nachtblindheit
- E Blutgerinnungsstörung

58. Standard - 2008 - März - 58

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen über typische Symptome und Ursachen einer akuten Adnexitis treffen zu?

- 1. Akute, meist seitenbetonte Unterbauchschmerzen
 - 2. Fluor
 - 3. Fieber
 - 4. Übelkeit und Erbrechen (bei Mitbeteiligung des Bauchfells)
 - 5. In den meisten Fällen sind Viren die Ursache
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

59. Standard - 2008 - März - 59

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Herzrhythmusstörungen und Extrasystolen treffen zu?

- 1. Extrasystolen müssen stets behandelt werden
 - 2. Extrasystolen können Folge einer koronaren Herzkrankheit sein
 - 3. Bei einer Schilddrüsenüberfunktion kann es gehäuft zu Extrasystolen kommen
 - 4. Extrasystolen können durch den Konsum von Genussmitteln (Alkohol, Koffein) ausgelöst werden
 - 5. Extrasystolen werden von allen Patienten als Herzstolpern bemerkt
- A Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

60. Standard - 2008 - März - 60

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum Morbus Bechterew (ankylosierende Spondylitis) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A In fortgeschrittenen Fällen kommt es zu einer Versteifung der Wirbelsäule und des Thorax.
- B Es besteht eine familiäre Häufung.
- C Beweisend ist ein fehlendes Mitschwingen der Arme beim Gehen.
- D Becken- und Schultergürtelgelenke sind nicht betroffen.
- E Die Erkrankung tritt üblicherweise erst nach dem 60. Lebensjahr auf.

61. HPP - 2008 - MärzHPP - 15

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

In der klientenzentrierten Psychotherapie (nach Rogers)

- A wird die Technik der freien Assoziation angewendet
- B können Anpassungsstörungen bearbeitet werden
- C wiederholt der Therapeut die Aussagen des Patienten
- D berät der Therapeut den Patienten in Lebenskrisen
- E muss der Patient so lange in der Angstsituation verbleiben, bis die Angst abnimmt

62. HPP - 2008 - MärzHPP - 23

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Die Panikstörung, auch als „episodisch paroxysmale Angst“ bezeichnet,

- A ist gekennzeichnet durch wiederkehrende schwere Angstattacken, die vorhersagbar sind, da sie im Zusammenhang mit spezifischen Auslösern auftreten, z.B. bei Betreten eines Aufzuges
- B äußert sich oft mit plötzlich auftretendem Herzklopfen, Brustschmerz, Erstickungsgefühlen, Schwindel und Entfremdungsgefühlen (Depersonalisation oder Derealisation)
- C lässt sich medikamentös problemlos beseitigen
- D lässt sich durch das Auftreten optischer Halluzinationen diagnostizieren
- E ist Ursache einer paranoiden Schizophrenie

Lösungen

1. 2008 - März - 1: B,D
2. 2008 - März - 2: C
3. 2008 - März - 3: B,C
4. 2008 - März - 4: D
5. 2008 - März - 5: A,C
6. 2008 - März - 6: E
7. 2008 - März - 7: E
8. 2008 - März - 8: D
9. 2008 - März - 9: A,D
10. 2008 - März - 10: D,E
11. 2008 - März - 11: B
12. 2008 - März - 12: B,E
13. 2008 - März - 13: B
14. 2008 - März - 14: E
15. 2008 - März - 15: C,D
16. 2008 - März - 16: B
17. 2008 - März - 17: D,E
18. 2008 - März - 18: B
19. 2008 - März - 19: B
20. 2008 - März - 20: B
21. 2008 - März - 21: D
22. 2008 - März - 22: E
23. 2008 - März - 23: E
24. 2008 - März - 24: D
25. 2008 - März - 25: E
26. 2008 - März - 26: C
27. 2008 - März - 27: B,C
28. 2008 - März - 28: B
29. 2008 - März - 29: C
30. 2008 - März - 30: A
31. 2008 - März - 31: B,C
32. 2008 - März - 32: A,D
33. 2008 - März - 33: B
34. 2008 - März - 34: B
35. 2008 - März - 35: D
36. 2008 - März - 36: E
37. 2008 - März - 37: E
38. 2008 - März - 38: C
39. 2008 - März - 39: B,C
40. 2008 - März - 40: B
41. 2008 - März - 41: A,D
42. 2008 - März - 42: C
43. 2008 - März - 43: A
44. 2008 - März - 44: C
45. 2008 - März - 45: D
46. 2008 - März - 46: D
47. 2008 - März - 47: D
48. 2008 - März - 48: A
49. 2008 - März - 49: E
50. 2008 - März - 50: C,D
51. 2008 - März - 51: D
52. 2008 - März - 52: D
53. 2008 - März - 53: D
54. 2008 - März - 54: B
55. 2008 - März - 55: A,D
56. 2008 - März - 56: B
57. 2008 - März - 57: A
58. 2008 - März - 58: D
59. 2008 - März - 59: D
60. 2008 - März - 60: A,B
61. 2008 - MärzHPP - 15: B,C
62. 2008 - MärzHPP - 23: B